

Kunst, Wissenschaft und Literatur.

Der Dresdener Maler Franz Eberht ist in Eisenach nach langer Krankheit gestorben. Für seine Gemälde Kupferstich und Graphik erhielt er von der Akademie die goldene Medaille und das Künstler-Ehrenband, auf das die Akademie die nachmalige Zuerkennung derselben Medaille. Eberht ging dann auf fünf Jahre nach Paris und weitere drei Jahre nach England, wo er sich hauptsächlich durch Malen von Bildnissen auszeichnete. 1877 kehrte er nach Dresden zurück, lebte hier bis zu seinem Tode geteilt und in der graphische Malerei gemalt.

Ein Weibewerb betr. Entwürfe für einen Diemarck-Architekten in Guben wird mit Frist bis zum 31. Mai für deutsche Architekten ausgeschrieben. Die Entwürfe sollen 25000 Mk. betragen; als Preise sind 400, 250 und 100 Mk. ausgesetzt.

Von der Darmstädter Künstlerkolonie. Der Verlust Professor Gehlrichs ist nun zu einer für die Künstlerkolonie bedeutenden Tatsache geworden: Professor Gehlrich hat den Platz nach Stuttgart definitiv angenommen und wird im Herbst Darmstadt verlassen. Die Künstlerkolonie hat sich bereits Verhandlungen angeknüpft, um für die schon früher ausgesprochenen und nun auch den Künstler Gehlrich zu beschaffen.

Das erste Robin-Bildnis eines deutschen Künstlers. Der Maler von Pilsener, der aus Hamburg stammt und bei mehreren Malen in Berlin ausgestellt ist, hat bei seinen jüngsten Ausstellungen in Paris ein Portrait des berühmten Bildhauers Auguste Rodin vollendet, das demnächst zur Ausstellung kommt. Die Arbeit ist schon mit demselben Tage bemalt, als Rodin in großer Jugendgegend lebt und nur äußerst selten sich malen läßt.

Der Berliner Salon der Société Nationale wurde für die Künstler, deren nächste Angelegenheit sowie die Strafen eröffnet. Aufmerksamste zeigt das an der Hauptmann des Gangesjahres aufgeschickte Vorparatistische Portrait des Kaisers Wilhelm II.

Der Tod des Malers Sir John Ruskin wird aus London gemeldet. Ruskin hatte als Präsident der Gesellschaft britischer Künstler lange eine einflussreiche Stellung im englischen Künstlerleben; als Maler hat er sein Talent in sein ausserordentliches Architekturwissen geleitet. Er war

vor allem ein Verehrer der Kunst, wie in diesem dem englischen Künstlerempfinden von neuen ausgedrückten. Ruskin als Schriftsteller ist Ruskin hervorgehoben und hat in einem kühnen erregenden Buche „Der Reizum“ das wirkliche Aussehen Christi geschildert und die durch die Tradition überlieferte Auffassung des Christusporträts für authentisch erklärt.

Ein neues Bildnis — junger Barthelemy mit Mandoline und grünem Weinglas — wurde in Dublin verfertigt und von der Londoner Firma Sully für 74825 Mk. erstanden. Das Bild gehörte dem verstorbenen Grafen von Montali.

Ein neues Portrait. Nach einer Kopie des Bildes hat Herr Otto H. Kahn in Venedig das Bild „Three Children of Captain Lillio“ von George Romney, das zu den besten Porträts des englischen Malers gehört, angeblich zum Preise von 100000 Dollars (420000 Mk.) angekauft.

Wissenschaft.

Von der Leipziger Universität. Der außerordentliche Professor in der physiologischen Anatomie Dr. phil. John Schmitt ist nach einer aus dem an das Refektorium gelangten telegraphischen Botschaft bejohlt gestorben und bereits beerdigt worden.

Die preussische Akademie der Wissenschaften hat zu wissenschaftlichen Untersuchungen bewilligt: dem Privatdozenten für Botanik an der Berliner Universität Prof. Dr. Karl Holteimann zur Durchführung eines Werkes „Anatomisch-physiologische Untersuchungen in den Tropen“ 12500 Mk.; dem o. Prof. und Direktor des Seminars für orientalische Sprachen (Hochsch. Regierungsrat Dr. K. C. Sachau zur Herausgabe seines Werkes „Syrische Rechtsbücher“ 2000 Mk. und dem Privatdozenten für klassische Philologie Dr. Verthold Maurerbrecher in Halle a. S. zu einer Reise nach Rom behufs Vervollständigung von 4 Handschriften des Sallust 600 Mk. — Die Akademie wählte den Professor am Collège de France in Paris Henri Le Chatelier zum korrespondierenden Mitgliede der physikalisch-mathematischen Klasse.

Die Dienerweg-Stiftung zu Berlin hat folgende Preisausgabe zu allgemeinem Zweck geteilt: „Welche Wängel zeigt der gegenwärtige Religionsunterricht und auf welche Weise ist ihnen zu begegnen?“ 1. Preis 500, 2. Preis 200 Mk. Termin 1. Januar 1907. Die Arbeiten sind unter den üblichen Bedingungen an Rektor Brüggemann, Berlin N., Flugstraße 12, einzuenden.

Der Verband der Vereine akademisch gebildeter Lehrer Deutschlands wird am 17., 18. und 19. April seine zweite Tagung in Göttingen abhalten („2. Deutscher Lehrertag“), der erste fand vor zwei Jahren in Darmstadt statt). Zur öffentlichen Hauptversammlung am 18. sind eingeladen: ein Vortrag von Direktor Keller-Franfurt a. M.: „Die Aufgabe des höheren Lehrers, eine Kunst auf gelehrter Grundlage“; ein Vortrag von Professor Hartmann-Bamberg: „Die Hygiene und die höhere Schule“; ein Vortrag von Direktor Koch-Göttingen: „Lehrer die finanzielle Gleichberechtigung des höheren Lehrerstandes mit den andern akademisch vorbereiteten Berufsständen nach Rang und Gehalt“, auf Grund eines umfassenden Materials.

Der 23. Kongress für innere Medizin findet vom 23. bis 26. April in München statt unter dem Vorsitze des Geheimrats u. Stumpff (Breslau). Als Verhandlungssystema des ersten Sitzungstages ist bestimmt: Die Pathologie der Endorgane. Referenten: Friedrich Kraus (Berlin) und Koster (Bonn). Anmerkungen von Beiträgen sind zu richten an Geheimrat Dr. Emil Steiner, Breslau, Barfüßergasse 13. Mit dem Kongress ist eine Ausstellung von Präparaten, Apparaten und Zeitschriften verbunden. Anmerkungen zur Ausstellung sind zu richten an Professor Friedrich Müller, München, Bavariergasse 6.

Griechisch-römische Geschnitte. Man schreibt der „St. St.“ aus Prag: Von Warren des Reichspräsidenten führte der Obersteuermann Schramm den Mitgliedern der Gesellschaft für industrielle Geschichte und Altertumskunde vier Modelle von griechisch-römischen Geschnitten vor, die er teils in Holz, teils in Eisen rekonstruiert hatte. Schon vor zwei Jahren hatte derselbe Forscher eine Anzahl Geschnitten angefertigt, die teils auf der Saalburg aufgestellt sind. Derselben waren nachgebildet worden: Der Götterpaar (eine Art großer Armbrust), drei Arten des Götterpaars, die einen zeigen, mittels einer Erhebung geplanter Bogen darstellen, der Palastion (Steinbildhauer) und der Langer (Kellner). Auch diese Modelle werden auf der Saalburg aufgestellt werden.

Literatur.

Martin Greif, der bekannte Wilmshener Dichter, ist durch seine Schrift „Der Dichter“ geachtet worden, indem die neuen Verleihenungen den Namen „Martin Greif“ erhalten haben. Der künftige Greif und künftige Dramatiker ist unter dem Pseudonym Friedrich von Greif, als Sohn des Kabinettsrats des Königs Otto von Griechenland und

Loewendahls Spezial-Haus

ersten Ranges für

Damen-Konfektion

bietet immer die gleich

wirklichen

Preisvorteile

und bleibt deshalb

eine unbedingt zuverlässige Kaufstelle für jedermann!



Grosse Ulrichstrasse 49
(Alter Dessauer).

Backfisch-Kostüme und Jacketts
besonders chic u. preiswerte Sachen.

Kostüme und Uebergangs-Paletots
sind von der Mode besonders bevorzugt.
Wir bieten darin die Auswahl eines Engros-Geschäfts und haben für viele aparte und tonangebende Neuheiten den **Alleinverkauf in Halle.**

Kleiderröcke!
Prachtvolle Saison-Neuheiten, lang und fussfrei, in Wolle und Seide, = für jede Figur passend. =

Reise-Handtaschen

in jeder Ausföhrung, in nur besten Fabrikaten, zu aufergewöhnlich billigen Preisen.

Hermann Röschel,

Leipzigerstrasse 40.

— Tabak - Spar - Verein. —

höheren Regierungsbeamten in Barchuth, am 18. Juni 1899 in der alten Reichsstadt geboren und einer der wenigen Schüler dieser, deren Name über die Heimat hinausgerühmt ist. Es wäre zu wünschen, daß die Heimstadt sich auch auf andere Ehre derheimatischen Erde beziehe, wie z. B. Adolph Becherbach, um ihnen eine Ehrengasse wie Martin Wegel geweiht werden zu lassen.

Sportnachrichten.

Am dem Wackerpörkapp an der Seftauerfersee wird während der Osterferien jedes Rennen zwischen den Mannschaften von verschiedenen auswärtigen Klubs fortgesetzt. Am 11. u. 12. April, „Britannia“ Berlin am 1. Sonntag. Der Verein dieser Vereine dürfte sich lebhaft freuen.

In Weiskensfeld stehen sich am ersten Osterfesttag die beiden ersten Mannschaften des dortigen F. R. Kobenholzen und des L. Lindenauer F. R. Kobenholzen in Wettkampf gegenüber.

In Magdaburg wird das Ereignis der dortigen Mannschaften des Fußballklubs ein eifriges Wettkampf bringen. Für den zweiten Osterfesttag ist der „Aionianer“ Fußballklub von 1893 verpflichtet worden, um gegen den Magdeburger Fußballklub „Victoria 1896 G. B.“ ein Wettkampf auszukämpfen.

Schüler-Handvereinigungen. Der Minister v. Lubke hat angeordnet, daß den Schülern-Handvereinigungen auf öffentlichen Wasserstraßen Schiffsverkehr zugesprochen wird, mit Ausnahme — der Berliner Arbeitervereinigungen und der Schüler des Handwerkhofes. Willehelt hat die Berliner Schiffervereinigungen auch noch ein monatliches Abkommen, so daß ein neues Schiffsverkehrsnetz möglich ist.

Die Reichsmanufaktur Berlin wird Offizieren der Schupfalz des größten Sportvereins der diesmaligen Fußballspieler sein. Die „Corinthians“, die erste Amateurmannschaft Englands, werden am Osterfesttag gegen den Berliner Fußballklub „Germania“ antreten; am zweiten Osterfesttag wird, ebenfalls in Berlin, die Hamburger „Victoria“ gegen die „Corinthians“, Karlsruhe wird die Brauer „Klavia“ in Berlin, um gegen den Berliner Fußballklub „Victoria“ zu kämpfen. Schiedsrichter wird der Spieler der ersten Mannschaft des Magdeburger Fußballklubs Victoria 1896 G. B. Herr Paul Wackerbach sein.

Kreuzer zu Dresden. Drei Privatfahrer ereigneten sich am Sonntag auf der Dresdener Allee, die leicht schlimmere Folgen haben konnten. Am Start des Rennens von hinten fuhr Graf Frankeberg „Punkte“ mit seinem Reiter über die Barriere in den Zuschauerraum, wobei mehrere von Kellern einige Schalltüten im Gesicht davongrat. „Warren“ brach im Kreis von Reitern an der Ecke, die den Liebergang in die Einlaufbahn bildete, weg und lief geradeaus, so daß sein Reiter, der Jockey Jones in einen Drahtseil geriet, wobei er viele kleine Verletzungen an ganzen Körper davontrug. — Der Totalisator-Erlös in Dresden betrug am Sonntag etwa 100,000 Mk. Ein Wettkampf, wie er jetzt selten auch nicht amüßlicher zu vereinigen war. — „Frantz“ und „Kreuzer“ zeigten am Sonntag laß aus dem Rennen in Dresden aus. — Am Osterfesttag steht Dresden abermals unter dem Zeichen des Sports, da der Dresdener Newverein seine Frühjahrsfahrt an diesem Tage vollzieht. Unbeschadet der gleichzeitigen Hofmusik, Frankfurt a. M. und Fortschreiten fortwährendes Rennen wird 55 Rennen im einzelnen, so daß sich eine genügend große Anzahl von Pferden zusammenfinden wird, um einen interessanten Wettkampf in den einzelnen Konkurrenzren in Geduld zu genieseln.

Die alte Garde. Oberstleutnant v. Kramba („Belle Françoise“), der gegen alle Erwartung in hervorragender und populäre Gegenwart wird laut „Sp.“ am Start des Karlsruhe'er Betanentennens nicht fehlen und bei der Steuerung von Graf Frankeberg's Meidias übergenommen. Da Major v. Eyndorf auf Vogelriede, Oberstleutnant Preibner v. Neipenstein auf Sarti im Falle zu erwarten sind, wird die Garde

unterer Grenzenerzweiger Zeit der Konkurrenz am Karlsruhe'er Jubiläumstag, den 28. April, ein Anteeile verteilen, wie es spannender nicht zu wünschen ist. Auch Herr G. B. Müller-Teichendorf wird an dem Wettanentennens sich beteiligen.

Wanderrennen mit Totalisatorbetriebe? In München wird sich in dieser Saison eine neue Wanderrennen eröffnet, deren Direktion jetzt der „Mahnwelt“ zufolge von der bayerischen Regierung zum Totalisatorbetriebe die Genehmigung erhalten haben soll. Während die Zuhaltungen bislang nur den Mannschaften und zwar unter den größten Schwierigkeiten bei wegligt wurde, obwohl Rennsport und Wettbetriebe ununterbrochen Dinge sind, scheint man in Bayern leistungsfähig ein recht geistreiches Experiment zu unternehmen. Denn bei dem Fortwachen bietet doch die Leitung eine ganz andere Gewähr für einwandfreie Resultate, insofern im Rennsport bei Einführung der Wettmafchine bald ähnliche Schwierigkeiten wie in Rennwagen und Statuen, wo bislang nur der Totalisator eingeführt ist, im Wettbetriebe treten dürfte. Das würde dann aber die vollständige Diskretisierung und das Ende des Rennsports in Deutschland bedeuten.

Die Strecke der Europa-Rundfahrt ist jetzt endlich in folgende Tages-Gruppen eingeteilt worden: Paris—Bonn 304 km, Bonn—Paris 323 km, Bonn—Frankfurt—Mainz 345 km, Mainz—Grenzob 317 km, Grenzob—Köln 301 km, Köln—Badua 251 km, Badua—Klagenfurt 316 km, Klagenfurt—Wien 306 km, Wien—Krag 206 km, Krag—Breslau 272 km, Breslau—Berlin 325 km, Berlin—Hannover 276 km, Hannover—Wien 362 km, Wien—Paris 304 km, Paris—Paris 195 km. Im ganzen sind dies 15 Tages-Gruppen. Einsehrlich der Naturge dankt die am 26. Juli beginnende Fahrt bis 15. August.

Vereinfachte Startmanöver. In Paris' Autoneu wurde die bereits in Württemberg geübliche Startmethode probiert. Sie besteht aus einem Gummiband, dessen jedes Ende geschnitten dem Starter an einem Stoff befestigt ist, während der Starter das andere Ende in der Hand hält und daselbe, zum Zeichen des Abgangs, lockert, worauf das Band zurücksprängt.

Der Rennsport im Dienste der Wohltätigkeit. Die fünf Mitglieder der im Dezember in Paris Autoneu bei dem Wohltätigkeits-Wettkampf für die Opfer von Contraints herrschender Sterbe erzielten zur Erinnerung an den Chorleiter der Benefizialität von der Société des Steeple-Chases de France goldene Medaillen.

Im Gordon-Bennettpreis der Lüste wird Frankreich durch die besten französischen Aeronauteur Graf Gervais de la Selve, Graf Georges de Castillon de Saint-Victor und Hr. Jacques de Sallan vertreten sein. Als Begleiter werden hinter die Luftfahrer Hr. Jacques Faure, Georges Wagner und Edmond David beigegeben.

Die internationalen Starter im Bennett-Rennen der Lüste haben jetzt endlich jeil. Es werden zum dem Rennen am 30. September im ganzen 7 Nationen folgende 16 Bewerber stellen: 1. Amerika (Aero-Club of America); Frank. E. Kahn und Santos-Dumont; 2. Belgien (Aero-Club de Belgique); Van den Drieste; 3. Frankreich (Aero-Club de France); Jacques Sallan, Comte de Castillon de Saint-Victor und Comte Gervais de la Selve; 4. Deutschland (Deutscher Luftschiffer-Verband); Baron von Heyde, Hugo und Eberle; 5. Großbritannien (Aero Club of the United Kingdom); Grant & Butler, Santos-Robis und Lord Huntington; 6. Spanien (Societa Aeronautiliana); Sigm. Mirabeo Bonville; 7. Spanien (Real Aero-Club de Espana); Senor Duro, Capitain Rindelman Quany und Senor C. G. de Salamanca.

Der französische Dauerfahrer Germain-La Fliche kam am Sonntag in dem Rennen in Tours zu Fall, wobei er sich nicht unmerkliche Verletzungen zuzog.

Das nächste französische Eisenbahnrennen Bordeaux-Paris wird in diesem Jahre von dem „Auro“ durchgeführt werden. Die Rennfahrt ist für den 12. und 13. Mai anberaumt; die Ankunft erfolgt auf der Brinsardbrücke. Die Preise wurden wie folgt bestimmt: 2500, 1000, 600, 400, 200, 100, 100, 100, 100, 100 Franc. Das Rennen

wird mit Schrittmachern bewacht, doch werden als solche nur Rabalpen zugelassen.

In Weiskensfeld gewann Wader am Freitag das Hauptfahren der Reben, Hltonan und Kufflin. Am Sonnabend siegte im Hauptfahren Ruben der Reben und Wader.

Schottland schlägt England um die Meisterschaft. Der Association-Fußballklub zwischen Schottland und England, das in Glasgow am dem dortigen News-Publisher-Club-Fußball-Grund stattfand, war das interessanteste Spiel, das seit langer Zeit in England stattgefunden hat. In dem Spiele, dem gegen 100,000 Zuschauer betrauten, hatte Schottland und England die besten Spieler entandt. Das internationale Spiel endete mit einem Siege Schottlands von 2:1, nachdem es der Halbzeit 1:0 für die Enger gefolgt hatte.

Gesamtergebnis amerikanischer Handerer. Die Mannschaft des Weiser Board Club in Philadelphia, die an der vorjährigen Handerer-Meisterschaft teilgenommen, hatte sich vor der National-Association der Amateur-Handerer in den Vereinigten Staaten zu verantworten. Es handelte sich um Berechnung der Summe von 6400 Dollars, die letztendlich für die Gemein-Zeit durch öffentliche Sammlung aufgebracht worden war. Da die Handerer sich nicht nur zu rechtfertigen verstanden, erfolgte ihre Zustimmung auf ein Ja.

Continental Automobilbanduch 1906. Der Inhalt des neuen, hüben ausgestatteten und modernisiertig Bandbuches der Continental-Gesellschaft und (Gitarren-Gesellschaft) Hannover ist wiederum vervollständigt und verbessert und weil die im Laufe der vorjährigen Saison eingetretene Neuerung inbezug auf Abwesen h. auf, jedoch bei nach diesem Bande laufende Automobilist effektiv in ihm den nie verlassenden Freund und Begleiter ercolten darf. Nicht weniger als 1136 Seiten zählt der wertvolle Inhalt. Das Buch wird an Automobilisten und Motorfahrer gegen Entsendung von 50 Pfg. für Porto nach Seiten gratis versandt.

Warttbericht.

Donnerstag, den 12. April.

Wier pro Hanel.	0.95-1.00 Mk.	Wienhof per Str.	0.20-0.30
Winter pro Wint.	1.20-1.30	Spiel per Wint.	0.50-1.25
Wiedler pro Str.	0.08-0.07	Schere pro Str.	0.08-0.08
Wartfelder Str.	0.25-0.30	Sonnen pro Str.	0.08-0.10
Wimener pro Str.	0.20-0.40	Sonnenmisp. p. Str.	0.25
Wühlbrat pro Str.	0.04-0.05	Str. Pflanzen p. Str.	0.25-0.30
Wühlbrat pro Str.	0.08-0.10	Str. pro Str.	3.50-4.00
Wühlbrat p. Str.	0.08-0.10	Str. pro Str.	4.00-6.00
Wühlbrat p. Str.	0.05-0.10	Str. pro Str.	1.50-2.50
Wühlbrat pro Str.	0.10-0.20	Str. pro Str.	1.75-2.50
Wühlbrat pro Str.	0.30-0.40	Str. pro Str.	0.83-1.40
Wühlbrat pro Str.	0.60-0.75	Str. pro Str.	1.20-1.35
Wühlbrat p. Str.	0.15		

Für Markt- und außerdem noch mit Rinden besetzt

„Bioferin“

Blutbildendes Kräftigungsmittel.
! Empfohlen von Autoritäten!
Wohlschmeckend, appetitanregend, leicht verdaulich.
Zu haben in Apotheken.

„Adriaglut“

Süßer Kraft-Nektar.
Achtlich empfohlen!
1/2 L. 30 Pf. 1.00 Literatill zu haben.

Frühlingsstage! Osterfest!

Festtagseinkäufe!

Reell und vorteilhaft kaufen Sie zu jeder Zeit in unserm Geschäft, denn unsere anerkannt vorzüglichen Fabrikate zählen zu den **besten und billigsten Schuhwaren.**

- Herren-Zugstiefel, Wichsleder, kräftiger Arbeitstiefel, unter Preis **3⁹⁰**
- Herren-Schnürstiefel, Wichsleder, sehr solid und haltbar **4⁵⁰**
- Herren-Schnallenstiefel, bequemster Stiefel der Gegenwart **5⁹⁰**
- Herren-Schnürstiefel, Boxchrom, eleganter Strassen- und Promenadenstiefel **8⁹⁰**



- Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, rot u. braun, elegante Frühjahrs-Neuheit **5⁹⁰**
- Damen-Knopf- u. Schnürstiefel, Boxchrom, elegante Promenadenstiefel **7⁵⁰**
- Damen-Schnürstiefel, echt Chevreau, hochlegant mit Lackspitze u. franz. Absatz **10⁵⁰**
- Kinder-Stiefel** schwarz u. farbig, in grosser Auswahl zu billigen Preisen!

Max Tack

Bedeutendste Schuhwaren-Fabrik in Strassberg.

52 Grosse Ulrichstrasse, Halle, Grosse Ulrichstrasse 52.

Das Eruptionsgebiet des Vesuvius.



Zur Orientierung unserer Leser veröffentlichen wir heute eine Karte, auf welcher man den Weg der neuen Lavaströme beobachten kann, die aus dem Berge hervorgehen. Daraus ist der eine Strom ebenfalls beobachtet worden, den dieser Ort gerührt und sich dann gegen Torre-Annunziata gewandt. Dieser Ort ist zunächst verjüngt geblieben. Die Lava ist vielmehr auf Pompeji weitergegangen und droht nunmehr dort ihr Verhängnis herauf zu schicken. Ein weiterer Lavaström hat sich gegen Torre-Annunziata gewandt, diesen Ort jedoch nicht erreicht. Ein dritter Strom hat Richtung gerührt. Der vierte Strom hat die Höhe und das Observatorium fast überschritten, aus dem sich der Vulkanologe Professor Metucci mit seinen Angestellten und fast hundert Leuten entfernte. Die Staubwolke ist vollständig von Lavaströmen überdeckt.

dort ihr Verhängnis herauf zu schicken. Ein weiterer Lavaström hat sich gegen Torre-Annunziata gewandt, diesen Ort jedoch nicht erreicht. Ein dritter Strom hat Richtung gerührt. Der vierte Strom hat die Höhe und das Observatorium fast überschritten, aus dem sich der Vulkanologe Professor Metucci mit seinen Angestellten und fast hundert Leuten entfernte. Die Staubwolke ist vollständig von Lavaströmen überdeckt.

Kleine Chronik.

- * Berlin, 11. April.** (Großfeuer.) Ein gewaltiger Lagerbrand hat heute nacht das zu der Alten Jakobstr. 24 belegene Industriegebäude (Fabrik) heimlich. Der Dachstuhl zweier Längengebäude und anderer Erdstempel, dessen Wände als Lagerraum für verschiedene Materialien dient, sind seiner ganzen Ausdehnung nach in Flammen. Durch den Brandverfall überging sich das Feuer auf den Keller und richtete auch dort erheblichen Schaden an. Eine ganze Reihe von Firmen, an erster Stelle die Theater- und Dekorationsfirma H. March u. Co., ist durch das Feuer geschädigt worden. Verschiedenartigste Waren zur Beheizung dieses ganzen Brandes entstanden. Die Umstehungsarbeiten sind noch im Gange.
- * Reichenbach i. V., 11. April.** (Fabrikbrand.) Vergangene Nacht entstand in den Gebäuden der Maschinenfabrik und Eisenfabrik von J. C. Braun Feuer. Die Maschinen wurden zuerst in der sogenannten Schmelzkammer. Die Fabrikanten mit großer Schmelzkammer mit ein verschlungen, im Jahre 1855 erbautes Gebäude über und zerstörte dieses vollständig. Jahrelange wertvolle Maschinen sind vernichtet, ebenso eine Anzahl Maschinen. Der beträchtliche Schaden ist durch Versicherung gedeckt. Da die übrigen Fabrikgebäude unversehrt erhalten blieben, tritt eine Störung des Betriebes nicht ein. Die Umstehungsarbeiten sind noch im Gange.
- * Berlin, 11. April.** (Ein eigenartlicher Unfall.) Ein einzelner Arbeiter hatte sich bei Schmelzen. Mehrere Arbeiter hatten dort auf einer Weise trockenes Gras angezündet, das in ziemlich großer Menge weiter abgeworfen. Als später ein kleines, flammendes Maden die Wiege benutzte, gielten ihre Arbeiter in Brand. Mysteriös brennend ließ das Kind sich hören, was es nicht das Feuer erlöset wurde. Die Arbeiter hat zu entlegenen Ständen heruntergetragen, daß sie geflohen ist.
- * Wörlitz, 11. April.** (Wiedereröffnung des Naumburger Theaters.) Der Naumburger Hoftheater war gestern eröffnet. Wegen 5 1/2 Uhr nachmittags wurden sechs Kränze aufgeführt. Das Besondere dieser Aufführung war das Verkleiden der Darsteller in ihre Rollen. Die Aufführung war von großer Genugthuung. Dem in die Abend nach Ebnitz getretenen Naumburger gelang es, in mehreren Darstellungen zu bestehen, daß er, namentlich gegen 8 Uhr auf dem Bismarck Statuen ein prächtiges Vorgehängen und es auch erhalten hatte, auch wurde dem H. auf sein Bitten eine Preismedaille verabfolgt. Durch den Bismarck Statuen aus Dornau wurde er später auf dem Ökonomie erkrankt, zu dem Obermedizinalrat von Ebnitz und von da nach Ebnitz gebracht. Ein den nächsten Nachmittage wurde er unter Bewachung von zwei Berliner Schupbeuten wieder nach Berlin transportiert.
- * Aachen, 11. April.** (Schiffal eines russischen Finanzrats.) Ober verhandelt am 27. März d. J. plötzlich wegen hochgradiger Nervosität der mit seiner Familie zur hier weilenden russischen Finanzrat Kurina. Sie man meinte, gegen die Angehörigen auf die Anwendung eine Behandlung aus. Jetzt in Kurina wieder in Aachen eingetroffen, war er, aller Gebührende entließ, sich zu Fuß nach Belgien begeben, wo in Aachen aufgegriffen und eine volle Woche hindurch mit sehr Strolchen eingeperrt worden, obwohl er keine russischen Pässegenben bei sich führte, die an ihn gerichtete waren und auf denen die gesamte Aachener Obrigkeit verzeichnet war. Erst nach Ablauf anderer Tage sah die Aachener Polizeibehörde sich veranlaßt, bei der Aachener Obrigkeit anfragen, ob Kurina etwa in Aachen

wohnt. Erst als dies bejaht wurde, ist der Finanzrat dem Einzelnem ausgeliefert worden.

*** Wien, 11. April.** (Eine merkwürdige Verurteilung.) Gestrichen in Weiskirchen nahe bei Wien. Die Gattin eines Weiskirchnerfabrikanten, Margarete Santoninigi, wurde seit zwei Tagen verurteilt. Man bemerkte bald hinter ihren Fenstern, sprengte die Tür auf und fand die Frau ermordet auf ihrem Bette. Der Fall zeigte Bürgermerkmale und war zur Hälfte durchschritten. Neben der Leiche lag das Zehnenmännlein des Watters, das unmöglichen Wunders, der nirgend zu finden war. Mit der Leiche war eine mit Aufschuß vorangegangen worden. Anzeigen in hohen Leuten, heiligen Bettler und Hofbedienten umgaben die Leiche. Nur dem Fische lag ein Gefäß mit verrottenen Fischknochen, die wohlwiegend ein Gefäßchen der Zeit fast tollten, von denen aber nur 1/3 liter zu sein war. Die Nachforschungen nach dem Watten, der Vater nicht, ergaben, daß er sich unmittelbar nach dem Mord von Weiskirchen nach Waben zu seinem Vater, einem Kaufmann, begab und diesen bat, ihn wegen ausbrechenden Schnupfens in der Zirkonstadt nach Wien zu bringen, wo er auch Aufnahme fand. Von der Weiskirchen heute er nach Wien glaubt, es mit einem geisteskranken Menschen zu tun zu haben, der durch Stimulierung von Testin freigesetzt werden will. — Eine weitere Meldung bezieht: Der Gattenmörder Santoninigi hat sich selbst dem Wiener Landesgericht gestellt. Er leidet an religiöser Wahnwitz, man aber auch sehr geneigt auf seine Frau.

*** Bern, 11. April.** (Die Berner Mären.) Die Hauptstadt der Schweiz ist von einer ersten Sorge befreit. Man fürchtet das Ausstehen der Märenfamilie, die als Wahnwitz der Stadt in dem historischen Vorkommen unterhalten hat, da die Wärenmutter die höchste Gewandtheit angenommen hat, ihre Sprößlinge bald nach der Geburt zu töten. Man hat sie aber zum Zuge geboren, die sie mit mütterlicher Beobachtung pflegt. Die kleinen Jungen gedeihen prächtig und werden bereits in 14 Tagen des Wochenalters verlassen dürfen, um sich von den glücklichen Mären fernzuhalten zu lassen.

*** Algier, 11. April.** (Eine heftige Minderungsaktion.) Der Korrespondent des Pariser „Matin“ in Algier schreibt die Schließung der Konferenz in sehr untröstlicher Weise. Der iranische Sekretär Sina verließ die 123 Artikel des Protokolls, ohne sich auszusprechen oder durch einen Zufall zu helfen. Dann erhoben sich die Delegierten, um das Protokoll zu unterzeichnen und man wurde die Sitzung sehr lebhaft und eigenartig. Die englischen Delegierten gingen im Saale herum, um alles genauer zu sehen. Nevoil, Regnaud und Zantenbach überreichten den Damen des diplomatischen Corps die Federblätter, mit denen sie unterzeichnet hatten und verschiedene andere Gegenstände zur Erinnerung. Das wurde das Signal zu einer neuen Minderungsaktion, denn jeder wollte ein Gedenkschild erhalten. Zunächst nahm man die Federblätter, Visitenkarte und Zintenblätter, dann alles, was man bekommen konnte. Bisconti Benoit sah einen Briefwechsel in der Zelle, Nevoil nahm ein Zintenblatt mit, Zantenbach nahm einen Sandfahnen, Worte aus Papierfahnen, den Prozess von Nimonovar seine Präsidentenklage mit. Der Generalwund des „Matin“ erbaute Gattin Weißhitz und den Kugel, mit dem der Schriftführer sein Dudenbuch umgibt hat. Die englischen Delegierten beteiligten sich natürlich auch an der Minderungsaktion und auch die Pariser. Die zuerst ganz veräußert worden, nahmen einige Anstalten mit. Der Statthalter von Algier hat schließlich festgestellt, daß er eine Marmorstatue zur Erinnerung an den Kongress anbringen lassen werde

Bisconti Benoit antwortete, die Diplomaten würden Algier nicht verlassen. Einige der Anwesenden schienen zu überlegen, ob sie nicht auch die Stühle mit Fortschritten könnten. Aber ein Delegierter rief: „Reine Herren, das Frühstück wird laui!“ Und so verteilte man in geteilter Stimmung den Kongressabend.

Gerichts-Zeitung.

Schöffengericht.

*** Eine Eiferhühner.** Der Arbeiter Winzenz Wegner und die Arbeiterin Agnes Golewitz waren sich schon seit mehreren Jahren gut gemein und Wegner war auch Vater eines Kindes der Golewitz. Als diese aber im vorigen Sommer zum zweiten Mal ein Kind gezeugt hat in das die Mutter, wurde er ungemächlich. Man mußte die G., auch bald erkennen, daß kein Herz sich einem anderen politischen Blute zugewandt hatte. Da kam der Herbstmarkt in Halle heran, das Fest, das bekanntlich der politische Arbeiter nicht unbedingt überdauern läßt. So schickten sich die politischen Arbeiter mit ihren Jungen Mädchen, der weichen Schritte und dem bunten Kopfputz und gingen hoffnungslos dem Jahrmarkt zu. Auch die Golewitz wollte nicht dahinter bleiben, sondern all den bunten Gatter sehen und das Karneval, auf dem sie in ihren glücklichen Tagen so manchen liebe Mal mit ihrem Winzenz die Künste geübt gemacht hatte. Sie konnte bald, den Jungen der Golewitz folgen, dieser Schritte zu. Da plötzlich erlagte ihr, die G. stürzte ihr und ihr Auge sah umherwandert einer Kurze nach, in der, daß ihr Meißler an der Seite eines anderen Mädchens lag, die ihm warm die Hand drückte. Von Überdacht gepackt, griff sie ihren Meißler an unteren Ende an und schlug damit nach dem Meißler, der Arbeiterin G., als sie an der Seite ihres Geliebten vom Karneval herunter gestiegen war. Da wollte aber auch kein politisch Blut, er drang auf die G. und verteilte sie endlich im Gericht. Die Polizei machte dem blühenden Eiferhühner ein Ende, verurteilte aber, daß beide heute als Angeklagte vor dem Schöffengericht erscheinen mußten. Es war ein Glück, daß zwei Angeklagte vorhanden waren, denn die G. schien wenig Neigung zu haben, sich mit ihrem früheren Meißler auf eine Bank zu legen. Das Gericht verurteilte Wegner in Arresthaft seines Verhältnisses und der brutalen Mißhandlung der G. zu 1 Monat Gefängnis, während letztere mit fünf Tagen davon kam.

Rechtsgewicht.

*** Wegen Verleitung des Baltors D.,** im Kalkstein a. S. H. am 26. September u. 28. vom Landgerichte Halle a. S. der Vollschlichter Wilhelm Spengler zu einer Geldstrafe von 300 M. verurteilt worden, nachdem ein früheres gleichfalls Urteil auf seine Revision vom Reichsgerichte aufgehoben worden war. Er hatte im Juli 1904 auf einer Wechselvernehmung den Baltor D., als Kläger bezeichnet. Am Urteile heißt es: Baltor D. auch als erwiesener Angeklagter muß, daß Baltor D. sich mehrfach der weitausgehenden Abweichung von der Wahrheit schuldig gemacht hat, so geht der Beweis, daß er ein durchaus verdächtig Mensch ist, doch zu weit. Der Angeklagte habe lediglich aus Spaß und Nachlässigkeit zu jener Vernehmung gegen das neue Urteil bezüglicher der Angeklagten keine Verurteilung als ungenügend, daß der Beweis der Wahrheits erbracht ist. Das Reichsgericht erklärte aber doch auf Verweisung der Revision.

*** Etzdal, 11. April.** (Kleiner Nordprozess.) Franz Ziegels wurde zum Tode und zu 15 Jahren Zuchthaus, Romankeßler zu 15 Jahren Zuchthaus, Anstaltsdirektor und 5 Jahre 10 Monate Gefängnis und Andruschka zu drei Monaten Gefängnis verurteilt. Satzungsrecht wurde freigesprochen.

Briefkasten des „General-Anzeiger“.

- (Jeder Anfrage muß die Monatsquittung beiliegen sein. — Anfragen ohne Namensunterstützung bleiben unberücksichtigt.)
- * A. S. 50 in C.** Mein, darüber gibt es kein Gesetz. Der Nachbar kann nur seinen Unschuld nachweisen werden.
- * A. S. 125 in R.** Die Erziehung des Minderjährigen des jungen Mannes muß weiter betrieben und er darauf auf Unterhaltung der Vaterlichkeit und Zahlung von Alimenter verurteilt werden. Das gebührende Verzeihen ist ohne Bedenken. Die Höhe der Alimenter richtet sich nach dem Stande und legt das Gericht im Ermessen fest.
- * A. S. 94 in B.** Wenn Sie im Wahlbezirk des Abgeordneten nachgehen hätten, so hätten Sie im Teil IV Seite 29, Spalte 1 „Vertragskassen für Knaben“ gefunden. Siehe daselbst.
- * China.** Alle Verfügungen und Anforderungen für die Bewöhnung ihrer Arbeiter erklären Sie im Bureau des Bezirkskommandos in der Hauptverwaltung.
- * A. D. 102.** Im Grund Ihrer Angaben haben Sie 6,90 Mk. Bausparen zu ermitteln.
- * A. S. 10.** Die Verurteilung der bürgerlichen Ehrenrechte hat mit der Zahlungsverpflichtung von Steuern nichts zu tun. Es würde noch sonst die Behauptung einen Wert bringen.
- * A. S. 2 in F.** Dieser Dienstreise kann einerseits nach den geltenden Bestimmungen nur 6 Wochen vor dem Reisejahres-Auftritt fällig sein (seit am 9. April erfolgte Einrückung zum 15. Mai ist also unzulässig), andererseits ist nach der Reiseverordnung auf ein Jahr geschlossen.
- * A. S. 29 in B.** Ein nehmen an, daß der Herrchen das Tier möglicherweise auch nicht besitzt hat. Dann bliebe für Sie nur übrig, auf Abnahme zu fragen, wobei Ihnen schließlich Geld und Bestätigung von Zeit entstehen, jedoch Sie tun auf, sich zu erklären, oder verlassen Sie das Tier an einen anderen.
- * Der Herr Meier, 100.** Ihrem Antrag können Sie jederzeit (je eher je besser) bei dem Kommando eines Regiments der Befreiungsgattung, bei welcher Sie gebient haben, stellen. Fragagen Sie sich doch noch bei dem für Sie zuständigen Bezirkskommando.
- * A. H. in B.** Erklären Sie dem Vermittler unter Jungen oder setzen Sie ihn in einen eingeschriebenen Name mit, daß wenn Ihnen nicht innerhalb dreier Tage der beim Verleiher bedingene Name überlassen wird, so eine Kündigung der Wohnung räumen würden, da die selbe für Sie bei drei Wäusen zu klein ist.
- * C. 2 in B.** Wenden Sie sich zunächst an den zuständigen Ortsrichter mit einem Protest gegen das unzuständige Verhalten seines Untersprekter, finden Sie dort kein Gehör für ihre Beschwerde, so wenden Sie sich an das für Sie maßgebende Landratsamt.

Anzüge Paletots Kinderwagen Sportwagen von 2 Mark Anzahlung an. Knaben - Anzüge Schuhe, Stiefel schon mit 1 Mark Anzahlung.

Auf **Abzahlung** **Paul Sommer** nur Leipzigerstrasse 14 1. und 2. Etage 10 Minuten vom Bahnhof entfernt.

Möbel Zimmer-Einrichtungen schon mit **5 Mark Anzahlung. Einzelne Möbel** schon mit **2 Mark Anzahlung. Wagen ohne Firma. Lieferung auch nach auswärts frei.**

